



Große Wegschnecke

Es gibt drei Arten der Großen Wegschnecke: die Rote, die Schwarze und die Spanische Wegschnecke. Sie sind meistens orangerot, schwarz oder bräunlich gefärbt. Da sie über kein Gehäuse verfügen, zählen wir sie zu den Nacktschnecken. Große Wegschnecken werden 12 bis 16 cm lang. Sie atmen durch ein Atemloch im vorderen Bereich des Körpers. Sie verfügen über eine Lunge und nicht über Kiemen.

Am Kopf tragen sie zwei Fühlerpaare. An den oberen Fühlern befinden sich die Augen, an den unteren die Geruchsorgane, mit denen sie schmecken und tasten. Die Wegschnecken ernähren sich vor allem von altem und vermoderem Laub, aber auch vom Salat im Garten oder von anderen toten Schnecken. An der Zunge der Schnecken befinden sich viele kleine Zähne, mit denen sie ihre Nahrung abraspeln. Diese Zungen nennt man daher Raspelzungen.

Die Große Wegschnecke lebt am liebsten an feuchten Orten, unter Steinen oder Pflanzen. Der Körper darf nämlich nicht austrocknen.

Nacktschnecken sind Zwitter. Das heißt, sie sind sowohl Männchen als auch Weibchen. Babys bekommen sie so: Zwei Tiere verschlingen sich ineinander und tauschen schleimige Samenpakete aus. Im Körper jeder der beiden Schnecken werden Eizellen mit dem Spermium des Partners befruchtet. Einige Tage oder Wochen später legen beide bis zu 400 Eier in kleine Höhlen im Boden ab. Aus den Eiern schlüpfen winzige Schnecken, die zunächst nur 1,5 mm groß sind.

Schnecken bewegen sich auf einem breiten, muskulösen Fuß fort. Die Nacktschnecken hinterlassen eine Schleimspur. Auf dem Schleim schieben sie sich vorwärts. In einer Minute kommen sie ungefähr 5 - 7 cm, in einer Stunde etwa 3 - 4 m vorwärts. Sie können wie andere Gartenschnecken auch ungefähr 2 - 3 Jahre alt werden.